

WEIHNACHTEN ZU HAUSE



Ihre evangelische und katholische Gemeinde

Mit diesem Faltblatt können Sie zu Weihnachten allein oder in der Familie ein kleines Hausgebet feiern. Sie können Texte auf verschiedene Personen aufteilen. Für das Ambiente sorgen Sie.

Ihre Pfarrer

P. Nagel
Patrick Nagel

Christoph Matejczuk
Christoph Matejczuk

Zur Einstimmung kann ein Lied musiziert werden.

Hören wir Worte aus der Bibel, die unsere Hoffnung und unser Vertrauen auf Gott stärken:

Das Volk, das in der Finsternis ging, sah ein helles Licht; über denen, die im Land des Todesschattens wohnten, strahlte ein Licht auf.

Denn ein Kind wurde uns geboren, ein Sohn wurde uns geschenkt. Die Herrschaft wurde auf seine Schulter gelegt. Man rief seinen Namen aus: Wunderbarer Ratgeber, Starker Gott, Vater in Ewigkeit, Fürst des Friedens.

Die große Herrschaft und der Frieden sind ohne Ende auf dem Thron Davids und in seinem Königreich,

es zu festigen und zu stützen durch Recht und Gerechtigkeit, von jetzt an bis in Ewigkeit.

(Jesaja 9,1.5-6; Einheitsübersetzung 2016)

IHR KINDERLEIN KOMMET

1. Ihr Kin - der - lein, kom - met, o
zur Krip - pe her, kom - met, in
kom - met doch all, und seht, was in
Beth - le - hems Stall
die - ser hoch - hei - li - gen Nacht der
Va - ter im Him - mel für Freu - de uns macht.

T: Christoph von Schmid [1798] 1811

M: Johann Abraham Peter Schulz 1794

WEIHNACHTS-EVANGELIUM

Hören wir, was der Evangelist Lukas über die Geburt Jesu aufgeschrieben hat:

Es geschah aber in jenen Tagen, dass Kaiser Augustus den Befehl erließ, den ganzen Erdkreis in Steuerlisten einzutragen. Diese Aufzeichnung war die erste; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen.

So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete. Es geschah, als sie dort waren, da erfüllten sich die Tage, dass sie gebären sollte, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.

Sprecherwechsel oder Musik möglich

In dieser Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde.

Da trat ein Engel des Herrn zu ihnen und die Herrlichkeit des Herrn umstrahlte sie und sie fürchteten sich sehr.

Der Engel sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn siehe, ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteilwerden soll:

Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Christus, der Herr.

Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt.

Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach:

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seines Wohlgefallens.

Sprecherwechsel oder Musik möglich

Und da die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander:

Lasst uns nun gehen gen Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen.

Da sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, welches zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über die Rede, die ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

(Lukas 2,1-20; Einheitsübersetzung 2016)



O DU FRÖHLICHE

D G D D G D

1. O du fröh-liche, o du se-li-ge,
gna-den-brin-gen-de Weih-nachts-zeit!
Welt ging ver-lo-ren, Christ ist ge-bo-ren:
Freu-e, freu-e dich, o Chri-sten-heit!

D A/C# E/H (A D) A/E E7 A
A A7 D
D b /A G
D/A A7 D

2. O du fröhliche, o du selige, / gnadenbringende
Weihnachtszeit! / Christ ist
erschienen, uns zu versöhnen: / Freue, freue
dich, o Christenheit!

3. O du fröhliche, o du selige, / gnadenbringende
Weihnachtszeit! / Himmlische
Heere jauchzen dir Ehre: / Freue, freue dich, o
Christenheit!

T: 1. Str.: Johannes Daniel Falk [1816] 1819, 2. u. 3. Str.: Heinrich
Holzschuher 1829, M: Sizilien vor 1788/bei Johann Gottfried Herder
1807/Weimar 1819



GEBET

In diesen Weihnachtstagen denken wir an alle,
denen wir heute gerne nahe wären und es nicht
sein können;
an die Menschen, die heute krank und allein sind;
an die Menschen, die in Krieg und Not leben,
die für sich und ihre Familie ein Leben in Sicherheit
und Frieden erhoffen;
an die Frauen und Männer, die auch in diesen
Tagen für andere Menschen da sind.
Für sie alle und mit ihnen beten wir, wie Jesus uns
zu beten gelehrt hat:

Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich
und die Kraft und die Herrlichkeit
in Ewigkeit.
Amen.

SEGENSBITTE

Gütiger Gott,
in deinem Sohn Jesus Christus bist du uns nahe,
an diesem Abend und an allen Tagen unseres
Lebens.
Wir danken dir für dieses große Geschenk und
bitten dich:
Schenke uns und allen Menschen dein Licht und
deinen Frieden.
Mach unsere Hoffnung und unseren Glauben stark,
dass du die Welt und unser Leben in deinen guten
Händen hältst.
Begleite uns mit deinem Segen heute und in das
neue Jahr. Amen.

STILLE NACHT, HEILIGE NACHT

Bb Bb Bb Bb

1. Stil - le Nacht, hei - li - ge Nacht!
Al - les schläft, ein - sam wacht
nur das trau - te, hoch - hei - li - ge Paar.
Hol - der Kna - be im lo - cki - gen Haar,
schlaf in himm - li - scher Ruh,
schlaf in himm - li - scher Rüh.

F F Bb Bb
Eb Bb Eb Bb
F F7 g g/E
Bb/F F7 Bb

Stille Nacht, heilige Nacht!
Hirten erst kundgemacht,
durch der Engel Halleluja
tönt es laut von fern und nah:
Christ, der Retter, ist da,
Christ, der Retter, ist da!

Stille Nacht, heilige Nacht!
Gottes Sohn, o wie lacht
Lieb aus deinem göttlichen Mund,
da uns schlägt die rettende Stund,
Christ, in deiner Geburt,
Christ, in deiner Geburt.

T: Josef Franz Mohr 1838 / Johann Hinrich Wichern 1844,
M: Franz-Xaver Gruber 1838 / Johann Hinrich Wichern 1844



Musikbegleitung zu den Liedern
www.dentlein-evangelisch.de/weihnachten

